Forschung und Lehre = Recherche et enseignement

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **52 (2013)**

Heft 2: **Landscape urbanism**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forschung und Lehre

Recherche et enseignement

Runder Tisch Master-Ausbildung Landschaftsarchitektur

Das gesellschaftliche Interesse an landschaftlichen Themen zeigt eine erfreuliche Aufwärtskurve, die Studienzahlen steigen, es scheint der ideale Zeitpunkt zu sein, ein seit mehreren Jahren virulentes Thema erneut in Angriff zu nehmen: die fehlende Masterausbildung in Landschaftsarchitektur an Schweizer Hochschulen. Derzeit bietet alleine die ETH Zürich mit dem «Master of Advanced Studies Landscape Architecture» der Professur Christophe Girot einen einjährigen Masterstudiengang an – obwohl die Landschaftsarchitekturausbildung an der ETH Teil des Architekturstudiums ist und es hier keinen eigenständigen Abschluss in Landschaftsarchitektur gibt. Aus gegebenem Anlass lud der BSLA Ende April zu einer Veranstaltung ein, welche die zentralen Stakeholder an einen Tisch brachte: Vertreter aus Büros und Verwaltung (Bund, Kanton, Stadt) sowie der Hochschulen (ETH Zürich, ZHAW, hepia und HSR). Umfangreich war die Auslegeordnung zu Beginn, insbesondere als die Anforderungen an Hochschulabsolventen für ihre Eignung in der Praxis formuliert wurden. Eine einfache fachliche Ausbildung reiche heute längst nicht aus, immer stärker rückten Teamfähigkeit, vernetztes, transdisziplinäres und lösungsorientiertes Denken sowie Kommunikationskompetenz in den Vordergrund. Gerade hierbei könnten entsprechende Masterstudiengänge Hilfestellung leisten, das wurde in der Diskussion um mögliche Ansätze klar. Der Bachelor solle hierzu als «Studium Generale» mit fundiertem, fachbezogenem Grundlagenwissen organisiert sein und der Master eine individuelle Vertiefung – auch in Methodenwissen – zulassen, aufgebaut im Meisterklassenprinzip. Nachdem die bisherigen Vorstösse zu einer Masterausbildung an den Hochschulen, gleich ob als Alleingang oder Kooperation angegangen, regelmässig scheiterten – die HSR immerhin kann ab Herbst 2013 einen «Master light» (MSE Spatial Development and Landscape Architecture) anbieten und damit einen Teilerfolg und ersten Schritt verzeichnen –, tauchte die Frage auf, ob ein Lösungsweg, allenfalls auch ausserhalb der Hochschulen, als private Initiative gesucht werden müsse. Erfolgreiche Beispiele dazu gibt es bereits, aber auch jede Menge weiterer Fragen. Diskutiert werden könnten sie in der vom BSLA organisierten Folgeveranstaltung am 29. August 2013. Zwei konkrete Themen haben sich bereits herauskristallisiert: die Ausbildung von «Handwerkern» für den aktuellen Markt und die Lancierung von Bildungsinhalten für die kommenden Herausforderungen. Der Start ist gemacht, der BSLA als Anwalt der Landschaft wird sich weiter für das gewichtige Anliegen einsetzen.

Sabine Wolf

CAS «Planen in Agglomerationsräumen»

Der frisch konzipierte Zertifikatslehrgang CAS an der Hochschule für Technik Rapperswil HSR ist eine kompakte, berufsbegleitende Weiterbildung. Der Lehrgang ermöglicht einen konzentrierten Einstieg in das Planen in funktionalen Räumen. Die Teilnehmer machen sich in Seminaren und der abschliessenden Einzelarbeit mit Schlüsselpersonen, handlungsbezogenen Gruppenarbeiten und den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen von Agglomerationsprogrammen, -politik und -management vertraut. Sie erarbeiten sich damit eine fundierte Basis, um bei entsprechenden Planungen künftig eine tragende Rolle zu übernehmen. Bereits in diesem Gebiet tätige Fachleute können ihr Wissen in einzelnen Seminarwochen aktualisieren oder verbreitern. www.hsr.ch/agglomeration

CAS «GIS in der Planung»

Der schon eingespielte Kurs für Planungs- und Umweltfachleute vermittelt einen breiten Überblick über die planungsrelevanten Geodaten, GIS-Methoden und Werkzeuge. Eigene Projektfragestellungen werden mit Hilfe von ArcGIS selbstständig angewendet und umgesetzt. Der berufsbegleitende Weiterbildungslehrgang an der HSR Hochschule Rapperswil umfasst 25 Kurstage, jeweils freitags und samstags sowie eine Blockwoche. www.hsr.ch/GIS-in-der-Planung.2108.0.html

WWF-Lehrgang: Umweltprofis für die Zukunft

Der nächste vom Bildungszentrum WWF angebotene Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation startet am 7. Februar 2014. Die einjährige Weiterbildung ist die Grundlage für den eidgenössischen Fachausweis in Umweltberatung und der Schlüssel zu interessanten Aufgaben mit Umweltbezug. Die berufsbegleitende Ausbildung vermittelt Fachwissen in Umwelt, Marketing, Projektmanagement sowie Umweltrecht und -politik. Die Teilnehmer realisieren während der Ausbildung zudem ein Umweltprojekt, mit dem sie ihr erlerntes Fachwissen umsetzen und sich wertvolle Kompetenzen aneignen. Anmeldung bis 20.10.2013, Informationsabend (mit Voranmeldung) am 22.8.2013 in Bern. www.wwf.ch/lehrgang.